
Das Traditionsgasthaus Adler hat einen neuen Besitzer



Von Hannes Lauber

Fr, 02. Juli 2021 um 19:58 Uhr

Weil am Rhein

BZ-Abo | 34 Jahre hatte der "Adler" in Altweil einen Michelin-Stern. Seit 2018 ist es geschlossen. Doch nun zeichnet sich ein Neustart ab. Der neue Inhaber will die Tradition des Hauses weiterführen.



Sind sich einig: Wolfgang Würzburger (links) hat den Altweiler „Adler“ von Hansjörg Wöhrle gekauft.

Foto: Hannes Lauber

Seit Anfang 2018 ist das Restaurant des Traditionsgasthauses "Adler" in Altweil geschlossen. Nun zeichnet sich ein Neustart ab. Sterne-Koch und Inhaber Hansjörg Wöhrle hat das Lokal samt Hotelbetrieb und benachbartem "Spatz" an den Altweiler Unternehmer Wolfgang Würzburger verkauft. Würzburger befindet sich bereits im Gespräch mit mehreren potenziellen Pächtern. Wenn es nach ihm geht, könnten der "Adler" und der "Spatz" bereits Ende September, Anfang Oktober wieder öffnen.

Bei der Auswahl des neuen Pächters wird Wöhrle, der derzeit noch den Hotelbetrieb weiterführt, beratend tätig sein, danach aber komplett ausscheiden. Wöhrle hatte den von Großmutter Emilie Greiner begründeten Adler 1968 nach einer längeren Schließzeit übernommen und innerhalb kurzer Zeit zu einer renommierten Adresse gemacht. Schon drei Jahre nach dem Auftakt zeichnete ihn der Gastroführer Michelin mit einem Stern aus, den Wöhrle 34 Jahre lang verteidigte.

Seit drei Jahren ist das renommierte Restaurant geschlossen

2017 tat sich Wöhrle dann mit einem Partner zusammen, der das Lokal übernehmen sollte, trennte sich aber wenig später wieder von ihm, weil die Vorstellungen zu unterschiedlich waren. Seither war das Restaurant geschlossen, Wöhrle beschränkte sich auf den Hotelbetrieb und suchte nach einem Käufer.

Den hat er nun mit Wolfgang Würzburger gefunden, wobei sich Wöhrle besonders freut, dass ein Altweiler und langjähriger Stammgast des "Adler" Hausherr wird und Gaststätte und Hotel in seinem Sinne fortführen möchte. Würzburger, der mit seiner Grundstücksverwaltungsgesellschaft 2016 bereits die Binzener "Mühle" und dieses Frühjahr die "Sonne" in Rümmingen erworben hat, ist überzeugt, dass er den Altweiler "Adler" wieder zu einer guten Adresse machen kann. In dem aus dem Jahr 1548 stammenden Haus gebe es keinen Investitionsstau, die 26 Hotelzimmer mit 56 Betten seien erst 2013 renoviert worden.

Keine Wellness-Oase, sondern Stadthotel mit gehobenem Standard

Für die Zukunft schwebt Würzburger eine Fortführung des Betriebs im bisherigen Stil vor. Deshalb habe er Gasthaus und Hotel samt des kompletten Inventars erworben, zu dem etwa auch die vielen historischen Bilder in der Gaststube gehörten. "Ich will keine Wellness-Oase, sondern ein Stadthotel mit gehobenem Standard, in dem man auch gut essen kann." Er habe dabei keine Sorge, dass genügend Nachfrage für ein solches Angebot vorhanden sein wird. Gerade bei jungen Leuten beobachte er einen steigend Bedarf nach gediegener Gastlichkeit. "Wir bieten ein Produkt an, das vor Ort gebraucht wird", ist sich Würzburger sicher. Dass der künftige Küchenchef wieder einen Stern für den Altweiler "Adler" erobert, sei dabei nicht sein Ziel, aber "freuen würde es uns schon".

"Ich will keine Wellness-Oase, sondern ein Stadthotel mit gehobenem Standard, in dem man auch gut essen kann."

*Wolfgang Würzburger,
Gastronom*

Mit dem "Adler" hat Würzburger auch das benachbarte Lokal "Spatz" erworben, die nun auch beide gemeinsam an einen neuen Pächter übergeben werden sollen. Das zwischenzeitlich angekündigte Projekt von Marius Haberstroh, Inhaber der Kleinkemser Blume, der im Spatz Fondue anbieten wollte, ist wegen der Corona-Pandemie und dem Lockdown nie zustande gekommen und werde auch nicht weiterverfolgt, teilt Wöhrle mit. Da sich einige Hotelzimmer im Gebäude des "Spatz" befänden, komme auch nichts anderes in Frage, als beide Häuser an ein und

denselben Pächter zu vergeben, meint Würzburger, der im übrigen noch als weiteren Aspekt hervorhebt, dass der Adler auf dem rund 2000 Quadratmeter großen Grundstück über eine große Anzahl von eigenen Parkplätzen für die Gäste verfügt, was in den beengten Verhältnissen von Altweil ein enormer geschäftlicher Vorteil sei.

Der Altweiler "Adler" soll also bald wieder fliegen, sind sich Würzburger und Wöhrle einig. Die in vielen Jahren erworbenen Stammgäste aus der Nähe und der Ferne werden es gewiss gerne hören.